

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementpreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate. die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsböten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 12.

Sonnabend, den 8. Februar 1908.

18. Jahrgang.

Zeitliches und Sächsisches.
Bretinig. Am Sonntag, den 23. Febr., beabsichtigt der Handwerkerverein Bretinig und Hauswalde im Gasthof zur goldenen Sonne einen Unterhaltungsabend zu veranstalten und das zu erhebende Eintrittsgeld zur Anschaffung von Spielgeräten zu verwenden.

Männer- und Jünglingsvereine im Königreich Sachsen. Die Zahl der evangelisch-lutherischen Männer- und Jünglingsvereine im Königreich Sachsen stieg von 211 auf 217, die Zahl der Mitglieder von 12785 auf 12950. Außerhalb des Bundes bestehen noch gegen 40 Vereine mit etwa 1000 Mitgliedern. Sechs Vereine besitzen eigene Häuser. Posaunenschöre haben 70 Vereine, Turnabteilungen 82 Vereine, mit 14697 Teilnehmern. Bäckereien haben 191 Vereine, mit 45923 Bänden. Das Weiße Kreuz ist mit etwa 500 Mitgliedern in 36 Vereinen, das Blaue Kreuz mit 82 Mitgliedern in 34 Vereinen vertreten. In 65 Vereinen wurden 12333 Mk. in die Vereinskasse gelegt.

Zahlungseinstellungen. Konkurs wurde eröffnet: über das Vermögen des Händlers (Kolportagen, Bücher) und Schauspielers Paul Moriz Herm. Brode in Dresden, Brühlische Gasse 6, I, über das des Kolonialwaren-, Zigaren- und Weißwarenhandlers Hermann May in Dresden, Alaunstraße 90, über das der offenen Handelsgesellschaft in Firma Gollwitzer u. Co. in Weigershain, Inhaber die Schuhmacher August Richard Gollwitz, Richard Köster und Joseph Seifert in Weigershain, über das des Baumeisters Franz Robert Hartmann in Reichenbach, alleinigen Inhabers der Firma Robert Hartmann, über den Nachlaß des am 21. Dezember 1907 in Ehrenfriedersdorf verstorbenen und dort wohnhaft gewesenen Schuhmachermeisters Hermann Kurich und über das Vermögen des Bäckereimeisters Franz Richard Ritter in Plauen, Rasenerstraße 49.

In der „Dtsch. Postg.“ macht der Postsekretär Neuschäfer den Vorschlag zur Einführung einer neuen Postsendung, Briefpaket genannt, die ein Uebergang zwischen Brief und Paket sein soll. Es würde dies ein kleines Paket sein, schwerer als ein Doppelbrief, aber leichter als zwei Kilogramm, das einfach ohne Postpaketadresse am Schalter abgegeben und dort nur im Zweifelsfalle gewogen wird. Auch Aufgabennummer und Bestellgeld fallen fort, und der Versender hält eine Gebühr von 20 Pfg. für Briefpakete nach Orten innerhalb der ersten Zone, eine solche von 30 Pfg. für alle übrigen für angemessen. Er meint, die Reform sei in erster Linie auch zur Erleichterung des Postpaketverkehrs wünschenswert, der durch seinen ungeheuren Umfang an einer gewissen Schwerefälligkeit leidet. Was würde aber das Reichspostamt zu dem Ausfall an Porto sagen?

Söckendorf, 2. Februar. Eine bewegte Wochenscheidung in die Sonntagnachmittags-Stille unseres Ortes brachte heute ein Luftballon, der aus Nordwesten auf unseren Ort zugezogen kam. Der Ballon, aus der Richtung von Stenz kommend und von daher schon ziemlich niedrig gehend, sank hier allmählich tiefer, sodas nahelag, die Mitschauenden beachtlichen zu landen. Bald konnte man sich von oben nach unten verständigen; was keine hatte, eilte herbei, das aus den Lüften kommende Wunder anzusehen. Als der auszuworfene Anker im gefrorenen, schneebedeckten Boden keinen Halt finden konnte, erfassten kräftige Arme die herabgeworfenen Leinen,

bestimmten den Flug des Ballons und zogen ihn sanft vollends zur Erde nieder. Bei der geringen Bewegung der Luft vollzog sich die Landung glatt. Der Ballon war von der Berliner Militär-Luftschiffer-Abteilung. Ein Offizier und ein Begleiter entstieg demselben. Nachdem die Fülle von Gas entleert war, wurde der Ballon nebst Zubehör verpackt und von Herrn Gutsherrn Haubold nach der nahen Station Lausnitz gefahren, von wo aus die Rückbeförderung per Bahn nach Berlin stattfand.

Zimmerleute und Bautischler, die in ihrem Danneck Lädtiges leisten und eine kernige Gesundheit haben, will die Berliner Missionsgesellschaft als Missionshandwerker nach Ostafrika aussenden. Die Hauptbedingung ist, daß sie im Heidenlande kein Werkzeug geben. Leute, welche aus Lust zu Abenteuer hinausgehen, kann man auch nicht brauchen. Die Kosten für Hin- und Rückreise und ein angemessenes Gehalt werden von der Gesellschaft gewährt. Die Verpflichtungsdauer würde fünf Jahre betragen. Die Ausreise soll im April 1908 stattfinden. Junge Zimmerleute oder Tischler, die frei sind, wollen sich sofort bei Missiondirektor D. Senfischen, Berlin NO 43, Georgenkirchstraße 70, unter Beifügung eines kurzen Lebenslaufes, Einwilligungserklärung der Eltern, Gesundheitsattest des Arztes über Tropentauglichkeit und Zeugnis ihres Pastors melden.

Die Vorbereitungen für das vom 18. bis 22. Juli in Frankfurt a. M. stattfindende 11. Deutsche Turnfest nehmen ungehörten, erfreulichen Fortgang und sind, wie der Festauschuß bekannt gibt, soweit gediehen, daß noch im Februar die Ausfertigung der Anmeldebogen erfolgen dürfte. Gar bald wird auch die erste Nummer der Festzeitung erscheinen, auf die schon jetzt Bestellungen zum Preise von 4 Mk. 50 Pfg. in den Turnvereinen entgegengenommen werden. Um den verschiedenen Ausschüssen die Arbeit zu erleichtern, ist in erster Linie eine pünktliche Anmeldung erforderlich, und müssen die Mitglieder der Deutschen Turnerschaft sich über ihre Teilnahme an dem sicher wieder einen großartigen Verlauf nehmenden Feste nunmehr bald entscheiden.

Dresden, 6. Februar. In der 2. Kammer beantwortete der Finanzminister Dr. Rueger die freisinnige Interpellation betreffend die Stellungnahme der Regierung im Bundesrat gegenüber der Finanzlage des Reiches und erklärte, daß die sächsische Regierung mit einer schärferen Heranziehung von Branntwein und Zigaren einverstanden sei. Dagegen habe sie nach wie vor die schwersten Bedenken gegen die sogenannte Veredelung der Matrikularbeiträge und gegen die Ueberlassung direkter Steuern an das Reich.

Dresden, 4. Februar. Als Vertreter Sr. Majestät des Königs von Sachsen haben sich heute abend der Oberkammerherr Graf v. Ballwig in Begleitung des Legationssekretärs v. Wiedemann zu den Befestigungsfeierlichkeiten nach Bismarck begeben.

Dresden, 5. Februar. Ein Drama in der Schuhmacherkammer. Zwischen den Schuhmachergehilfen Dämel und Rose kam es in der Schuhmacherwerkstätte des Schuhmachermeisters Proskary in Dresden-Neustadt zu einer folgenschweren Messerschere! Ohne jegliche Veranlassung rief Rose seinem Kollegen Dämel ein dolchartiges Messer in die Brust.

Der Betroffene wurde am rechten Lungenflügel lebensgefährlich verletzt und brach unter einem großen Bluterguß bewußtlos zusammen. Er wurde ins Krankenhaus transportiert, während der gefährliche Messerhieb sofort in Hast genommen wurde und seiner Bestrafung entgegensteht.

Weil der Geliebte sich eine andere zum Tanz erkoren, wollte am Sonntag abend die Fabrikarbeiterin Dora B. aus Striesen in der Nähe des Hotel „Belouze“ in Blasewitz ihrem Liebesskammer durch Ertränken ein schnelles Ende bereiten. Schon eilte sie beflügelt Schritten hinab an das Ufer, doch wurde ihr Lauf durch die dort lagernden Eisblöcke gehemmt, so daß sie eingeholt und von ihrem Vorhaben abgehalten werden konnte.

Ihrer Wehmut darüber, daß die schöne Zeit des frischen, fröhlichen Jagens wieder einmal zu Ende ist, gab sie nachts um die zwölfte Stunde drei eifrige Nimrod in Cannenborsdorf in eigenartiger Weise Ausdruck. Vom letzten Jagdzug im Gasthofe ausruhend, beschloßen sie, der scheidenden Jagdzeit eine Ehrenjagd zu bringen. Gedacht, getan! Und alsobald donnerte eine Anzahl von Schüssen durch die stille Nacht, die Anwohnenden jäh aus dem nächtlichen Schlummer reißend. Den die Lust durchlaufenden Schrotten waren aber zu ihrem Unheil die Drähte der Hainichen-Sunnersdorf-Bodendorfer Fernspreitleitung im Wege, die zerföhren wurden, so daß die Leitung unterbrochen wurde. Der Schaden wurde repariert, und die Rechnung werden die drei Jäger bezahlen.

Auf den Inhaber der Firma E. J. Dietrich, Garn- und Seidenhandlung, Moritzstraße in Chemnitz, wurde am Dienstag abend 1/2 9 Uhr von einem noch unbekanntem jungen Mann ein Raubanfall ausgeführt. Der Attentäter wurde, nachdem er auf Herrn Dietrich mit dem Revolver in der Hand zugegriffen war, von diesem hinter den Dien geschleudert und im Zimmer eingeschlossen, bis Hilfe kam. Während dieser Zeit gab er zwei Schüsse auf sich ab und verwundete sich schwer an der rechten Schläfe. Der Mensch, etwa 18 Jahre alt, wurde nach 9 Uhr auf Anordnung eines herbeigerufenen Arztes noch lebend, aber bedeutungslos ins Krankenhaus gebracht. In der Westentasche des Attentäters befand sich ein beschriebener Zettel, auf welchem er seinen Eltern mittelt, daß er versuchen werde, Geld zu erpressen, sollte ihm dies nicht gelingen, so werde er sich erschließen. Der Zettel ist mit „Ostar“ unterschrieben. In dem Revolver befanden sich vier Kälten und noch zwei scharfe Patronen.

Zwei Knaben verschwunden. Vor kurzem entfernten sich in Limbach zwei 10 und 13 Jahre alte Knaben aus ihrer elterlichen Wohnung. Einer von ihnen hatte ein Portemonnaie gefunden und einen Teil des darin enthaltenen Geldes vernascht. Die Knaben wurden dabei ertappt und sind nun aus Furcht vor Strafe davongelaufen. Ueber den Verbleib fehlt jede Spur.

Bei der Warnsdorfer Polizei erstattete letzter Tage ein Fabrikant aus Leipzig die Anzeige, daß ihm, als er auf dem Bahnhöfe in Bittau von einem angeblich aus Warnsdorf stammenden Mädchen, das er in Bittau kennen gelernt hatte, sich entfernte, beim Abschieds-Händedruck gewandt ein Ring im Werte von 400 Mk. vom Finger abgestreift worden sei. Der Genannte, der auf der Reise nach Görlitz begriffen war, hatte erst in Hirschfelde den

Abgang des Ringes bemerkt, die Fahrt unterbrochen und sich nach Warnsdorf begeben. Den Nachforschungen der Warnsdorfer Polizei gelang es denn auch, das Mädchen, das sich Minna Schneider aus Warnsdorf nannte, zu eruiieren und festzustellen, daß es eigentlich Filomena Podlipala heiße und nach Bratowitz zuständig sei. Die schlaue Diebin wurde in dem Augenblicke auf dem Warnsdorfer Hauptbahnhöfe festgenommen, als sie mit Saß und Pack nach Görlitz abreisen wollte. Den Ring hatte die Podlipala in ihrem Geldtäschchen bei sich.

Das Opfer zweier Mordbuben ist der Schmiedemeister Peyer aus Geyer geworden, der seit Sonnabend vermißt wird. Montag früh begaben sich Forstbeamte auf die Suche und fanden ihn zwischen Geyer und Zwönitz tot vor. Peyer hat am Sonnabend mit zwei Bekannten im Wirtshaus „Zur Hoffnung“ zwischen Zwönitz und Geyer Einkehr gehalten. Mit ihnen hatte er den Heimweg nach Geyer angetreten. Die beiden Begleiter haben ihn angeblich zwischen dem genannten Gasthause und der Stadt Geyer verloren. Da sie aber gesehen hatten, daß Peyer ein größeres Geldstück wechseln ließ, so dürften sie eine größere Summe bei ihm vermutet haben. Auffällig ist, daß der eine der Begleiter an einer Wange seit Sonntag eine große Wunde hat. Am Montag sind die in Frage kommenden Begleiter H. und M. in Haft genommen worden.

Richennachrichten von Bretinig.
5. Sonntag n. Epiphania: 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text Josua 1, 7—9.
11 Uhr: Kinder-gottesdienst, Helfersinnen Sonnabend abends 1/2 7 Uhr.
Geboren: d. Schuhmachermeister Franz Duschek ein Sohn; der ledigen Fabrikarbeiterin Auguste Flora Schölz ein Sohn.
Geauft: Max Alfred, S. d. Schmiedemeisters Heinrich Emil Seifert. — Otto Karl, S. d. Fabrikarb. Hermann Otto Kengel.
Getraut: Max Erwin Steglich, Zimmerer hier mit Vertha Frieda Grundmann von hier.
Gestorben: Anna Minna Schäfer, Jungfrau, 23 J. 5 M. 12 T. alt.

Richennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Emil Erich, S. d. Fabrikarb. Wilh. Aug. Thomas 18 b. — Johanna Ilse, T. d. Dieners Emil Gustav Schurig 87 b. — Johanna Herta, T. d. Rüstlers Otto Paul Ruttrich 186. — Karl Emil, S. d. Ober-schweigers Gustav Carl Vogel 332. — Martha Vera, T. d. Schneiders Gustav Heinrich Bischoff 255 b. — Außerdem ein unehelicher Knabe.

Aufgebote: Kaufmann Jul. Bruno Schöne 9 und Olga Frieda Brückner 212. — Heizer Alois Woldemar Franz in Bretinig und Ida Martha Thomas 74. — Dr. med. Kurt Heinrich Riedel, prakt. Arzt in Meerane i. S., und Marie Bache 270 i.

Sterbefälle: Tagearbeiter Friedrich Adolph Kleinrück 4, 55 J. 4 M. 9 T. alt.

Marktpreise in Ramens
am 6. Februar 1908.

Ware	Höchstzulässiger Preis.		Ware	Preis.	
	M. P.	M. P.		M. P.	M. P.
50 Rilo	10	9 80	Deu	50 Rilo	4
Roen	10 50	10 25	Stroh	1200 Wfd.	3
Weizen	8 80	8 50	Butter 1 k	(hochwertig)	2 80
Gerste	8	7 75		(niedrig)	2 80
Safer	11	10 50	Erdbein	50 Rilo	12 50
Erdbein	15	14	Rastoffen	50 Rilo	3